

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Verkehr auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle war heute zwar ziemlich reger, doch verspürte man allenthalben das bevorstehende Monatsende. Die Fettstoffnachfrage kam wieder ganz bedeutend zum Ausdruck. In der Fleischhalle fanden ursprünglich zu ihrer Befriedigung nur 180 Kilogramm Schweineschmalz und 80 Kilogramm Speck zur Verfügung. Deshalb sah sich das Marktamt genötigt, die Butterspeicher der Gemeinde zu öffnen. Im Kleinhandelsverkehr wurden heute Rind- und Schweinefleisch stärker begehrt, Schafsfleisch blieb fast unberücksichtigt und mußte vielfach unter den amtlich ermittelten Preisen abgegeben werden. Schweine- und Kalbfleisch sind anhaltend knapp. Die Fleischpreise haben sich im großen und ganzen in dieser Woche unverändert gehalten.

In der Großmarkthalle notieren folgende Detailfleischpreise pro Kilogramm: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 8.— bis 9.10, ohne K. 8.50 bis 9.90; hinteres mit K. 8.70 bis 9.90, ohne K. 10.20 bis 11.30, Kostbraten, Weirich K. 10.30 bis 11.40, Lungenbraten K. 10.40 bis 11.50; Kalbfleisch, vorderes K. 5.90 bis 6.50, hinteres K. 6.70 bis 7.30, Schnitzel K. 8.60 bis 9.20 (im Stückelverlauf um 20 Heller billiger); Schaffleisch, vorderes K. 8.50 bis K. 7.20, hinteres K. 7.30 bis 8.—; Schweinefleisch notiert gefleischte Höchstpreise. Die amtlichen Detailpreise für frisches Schweinefleisch stellen sich pro Kilogramm: Schlegel, Schopfbraten und Schulter K. 8.60, Schulterflattkarree K. 9.50, Rippen- und Bauchfleisch K. 7.70, jede andere nicht genannte Sorte K. 7.70; für geräuchertes Schweinefleisch, Schinken, Schopfbraten, Schulter K. 9.90, Schulterblatt, Karree K. 10.00, Rippen- und Bauchfleisch K. 8.90, jede andere nicht genannte Sorte K. 8.90.

In Rindsinnereien standen heute in der Großmarkthalle mehr als 2000 Kilogramm zur Verfügung, die sehr flott abgingen.

Auf dem Geflügelmarkt ging es heute ebenfalls sehr lebhaft zu. Neben Libuser waren auch russisch-polnische Fleischgänse angeboten. Im Steigen begriffen ist die Nachfrage nach Fettgänsen und Fetteuten. Preise hierfür stationär. Belanglos war heute der Verkehr in der Fischabteilung der Großmarkthalle. Seefische mangelten fast gänzlich. Ihre Preise ziehen leider weiter an.

Auf dem Wildbretmarkt war heute das Angebot in Reh- und Hirschfleisch ziemlich günstig. Die auf Grund einer Vereinbarung mit der Genossenschaftsvorstellung der Wildbret- und Geflügelhändler vom Marktamt festgestellten, für das gesamte Stadtgebiet gültigen Wildbretpreise stellen sich im Kleinhandel folgendermaßen: Pro Stück: Rebhühner, Junge K. 2.— bis 3.20, alte K. 1.80 bis 2.40, Fasanhähne K. 4.50 bis 5.50, Fasanhennen K. 3.50 bis 5.—; Gajen (groß) über drei Kilogramm mit oder ohne Fell: sauber geschossen K. 9.— bis 11.—, minder geschossen K. 6.— bis 8.—, Fasanjunges K. 2.50 bis 3.—, Fasanbraten K. 7.60 bis 8.—; Gajen (klein) unter drei Kilogramm mit oder ohne Fell: sauber geschossen K. 6.— bis 8.—, minder geschossen K. 4.— bis 6.—, Fasanjunges K. 2.— bis 2.40, Fasanbraten K. 4.— bis 5.60. Pro Kilogramm kostet: Reh in der Decke K. 4.90 bis 5.50, Rehschlegel und -Rücken (Lungenbraten) K. 9.— bis 10.—, Rehschulter K. 6.50 bis 7.—, Rehhals und -Brust K. 4.— bis 5.—; Hirsch in der Decke K. 4.20 bis 5.20, Hirschschlegel und -Rücken (Lungenbraten) K. 8.— bis 9.50, Hirschschulter K. 6.50 bis 7.—, Hirschhals und -Brust K. 5.— bis 6.—; letztere Preise verstehen sich mit eingewachsenen Knochen ohne Zuwage inklusive Verzehrungssteuer. In den Bezirken fordern aber die Wildbretthändler reine Willkürpreise.

Reichlich gut besetzt waren die Grünwarenmärkte. Die Gärtnerezufuhren haben infolge der Einräumungsarbeiten etwas nachgelassen. Aus Ungarn wird jetzt ziemlich viel Knoblauch offeriert, nachdem die Maloer Preistreiber den Preis fast bis auf K. 500 für den Meterzentner hinaufgetrieben haben. Auch Petersilienwurzeln und Rüben bilden den Gegenstand von Offerten ungarischer Händler.

Auf dem Naschmarkt notieren gegenwärtig folgende Kleinhandelspreise für Gemüse: Pro Kilogramm: Rotkraut 42 bis 47 Heller, niederösterreichisches Weißkraut 27 bis 31, slowakisches und ungarisches 32 bis 36, mährisches und böhmisches 30 bis 35, grüner Kohl (schwerere Sorten) 34 bis 42, Gärtner-spinat 32 bis 36 Heller, ungarischer Spinat K. 1.02 bis 1.12, Kohlrabi 37 bis 40 Heller, weiße Rüben (Stoppelrüben) 23 bis 25, geschnittenes Weißkraut 44 bis 46, Sauerkraut 62 bis 64, Gärtnerzwiebel, rot, 70 bis 80, braun 78 bis 86 Heller, mährischer und böhmischer Zwiebel K. —.96 bis 1.06, Maloer Zwiebel K. 1.10 bis 1.22, Kohlsprosserln K. 1.50 bis 2.08, Kiblererdäpfeln 62 bis 70 Heller, gewöhnliche Kartoffeln (Höchstpreis) 18 Heller. Pro Stück kostet: Kochsalat 8 bis 16 Heller, grüner Kohl (leichtere Sorte) 6 bis 17 und Kohl-

rabi 4 bis 13 Heller. Getrocknete Schwämme stellen sich, großgeschnitten, pro Dekagramm auf 24 bis 30 und feingekleinert auf 23 bis 32 Heller.

Der Obstmarkt erfreute sich heute einer ziemlich guten Dotierung mit Äpfeln, für die folgende Kilopreise ermittelt wurden: Speiseäpfel (mindere und mittlere Sorten, gleichgültig, welcher Provenienz) K. —.80 bis 1.12, böhmische Kanada und Goldreinetten K. 1.12 bis 1.36, steirische Goldreinetten (größer als die böhmischen) K. 1.32 bis 1.88; Tafeläpfel kosteten bis zu K. 4.— und 6.— pro Kilogramm. Sündhaft teuer sind die Nüsse geworden.

Heute standen kleinere Quantitäten russisch-polnischer und ungarischer Eier zur Verfügung, die restlos abgingen.